

|  |                     |  |
|--|---------------------|--|
|  | <b>Antrags-Nr.</b>  |  |
|  | <b>0766-AT/2017</b> |  |

**Antrag**  
**Frau**  
**Rexrodt, Gisela**  
**Stadtratsmitglied**

|                                                                                                                                 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Betreff</b>                                                                                                                  |
| <b>Antrag des Stadtratsmitgliedes Frau Rexrodt - Fortschreibung Verkehrsentwicklungsplan Innenstadt - Teil ruhender Verkehr</b> |

|                       |                |                       |  |
|-----------------------|----------------|-----------------------|--|
| <b>Beratungsfolge</b> | <b>Sitzung</b> | <b>Sitzungstermin</b> |  |
|-----------------------|----------------|-----------------------|--|

### I. Beschlussvorschlag

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

- 1. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den „Verkehrsentwicklungsplan Innenstadt-Teil Ruhender Verkehr (Parkraumkonzept)“ vom 28.09.2007 fortzuschreiben.**
- 2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, diese Fortschreibung des „Verkehrsentwicklungsplanes Innenstadt-Teil Ruhender Verkehr (Parkraumkonzept“ bis März 2018 zu realisieren und dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.**

### II. Begründung

Der erste „Verkehrsentwicklungsplan Innenstadt-Teil Ruhender Verkehr (Parkraumkonzept)“ der Stadt Eisenach wurde vom Stadtrat am 28.09.2009 mit 32 Ja-Stimmen beschlossen. Den Beschluss „Parkraumkonzept – Mittelfristiges Verkehrskonzept: hier Parkhaus „Hinter der Mauer“- Grundsatzbeschluss (Maßnahmen und Bewirtschaftung)“ fasste der Stadtrat am 25.04.2008 mit 29 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Es ist festzustellen, dass der Verkehrsentwicklungsplan-Teil-Ruhender Verkehr ohne weitere Veränderung seit ca. 10 Jahren gilt.

In dieser Zeit hat sich die Parkraumsituation erheblich geändert (Wegfall von Parkraum, Entstehung neuer Parkflächen, Anwohnerparken usw.), so dass das Konzept in großen Teilen überholt ist und einer dringenden Fortschreibung bedarf.

Fraktions- und Parteiübergreifend wurde im Zusammenhang mit dem Projekt „Parkhaus Tor zur Stadt“ immer wieder die Notwendigkeit der Fortschreibung des Konzeptes gefordert, um sachgerecht in der Angelegenheit verhandeln, beraten und entscheiden zu können. Es zeigt sich, dass diese Forderung aller Fraktionen und Mitglieder des Stadtrates ohne Stadtratsbeschluss keine Aktivitäten seitens der Stadtverwaltung zeitigt.

Ein Beschluss des Stadtrates und die damit verbundene Beauftragung der Oberbürgermeisterin, mit der Fortschreibung zu beginnen, scheint, um in einer für die Stadt so substanziellen Angelegenheit voranzukommen, unabweisbar.

Frau  
Rexrodt, Gisela  
Stadtratsmitglied